

SEIT
2011



ART. WALLENSTEINPLATZ
BILDER.WORTE.TÖNE

AM 20. IM 20.

TERMIN	Donnerstag, 20. September 2018, 20 Uhr
WO	Osteria Allora Wallensteinplatz 5, 1200 Wien
WAS	„KRIMI.Zeit“
WER	Lesung Ingrid J. POLJAK & Günther ZÄUNER Vernissage Anna FREUDENTHALER – Tusche, Polina GAZHUR - Mischtechnik Die Ausstellung ist bis Mitte Oktober 2018 täglich von 11.30 – 24 Uhr zu besichtigen.
WWW	galeriestudio38.at/LITERATUR_20 galeriestudio38.at/KUNST_20

Spannendes und Rätselhaftes aus Literatur und Kunst bei bilder.worte.töne!

Am 20. September liegt der Schwerpunkt bei der Reihe bilder.worte.töne bereits zum 8. Mal auf Krimi, Thriller und Spannung. Ingrid J. Poljak und Günther Zäuner lesen aus ihren aktuellen Manuskripten und Büchern. Eine Premiere ist die gemeinsame Ausstellung der beiden aus Moskau stammenden Künstlerinnen Anna Freudenthaler und Polina Gazhur, die das Thema in ihren Bildern auf besondere Weise umgesetzt haben.

Ingrid J. Poljak stellt ihr aktuelles Roman-Projekt vor, eine Blaubart-Variation: Fred, ein verkrachter Baumeister, erhält Auftrag und Kredit vom berühmten blinden Maler Samarian. Er kann den Kredit nicht zurückzahlen, und so entführt Samarian Freds Schwester Judith. Als Judith Samarians Geheimnis entdeckt, droht dieser sie zu töten.

Günther Zäuner präsentiert „Halbseidenes Kaiserliches Wien. 12 Krimis aus dem Fin de Siècle“, erschienen 2018 im Verlag Federfrei. Mit dem dritten Band der Erfolgsserie kratzt der Autor am Verputz des Schönbrunner Gelb und zeigt eine Stadt, die bald in tiefes Elend und in eine ungewisse Zukunft stürzen wird. Wien, eine der führenden europäischen Metropolen, ist zum Schmelztiegel sämtlicher Auswüchse an Kriminalität geworden. Doch die Gesellschaft dieser Epoche feiert, als gäbe es kein Morgen

Anna Freudenthaler zeigt eine Reihe von detailreichen Tuschezeichnungen, teils monochrom, teils mit farbigen Elementen. Wie eine Forscherin oder wie eine Schriftstellerin lässt sie ihre Figuren, Ornamente und Linien auf dem Papier entstehen und beobachtet dann, was mit ihnen passiert. Manchmal verschwinden sie und tauchen erst in anderen späteren Bildern wieder auf. Geheimnisvolle, labyrinthartige Räume verweisen auf ihren Beruf als Architektin.

Polina Gazhur hat zum Thema die Mischtechnik-Serie „Die Belletristik. Ein Weg im Himmel zu leben“ geschaffen. Auch sie versteht sich als „malende Schriftstellerin“, die philosophische, psychologische und metaphysische Überlegungen und Gedanken mittels Farben und Linien anstelle von Buchstaben zu einer eindringlichen bildnerischen Symbolsprache verdichtet.

KURZBIOGRAPHIEN

Ingrid J. Poljak lebt in Wien. Schon als 11jährige begann sie in Ermangelung von anderen Büchern, die ihr gefielen, selbst zu schreiben. Seit dem Ende ihrer Berufslaufbahn als Architektin und Grafikerin widmet sie sich sehr erfolgreich dem Schreiben von Krimis, Thriller und Kurzgeschichten. 2017 erschien ihr Psychothriller „Diabellis Inferno“. Mitglied der „Mörderischen Schwestern“ und bei ::kunst-projekte::.

Günther Zäuner lebt als freier Schriftsteller, Dokumentarfilmer, Journalist und Autor in Wien. Er verfasste zahlreiche Thriller- und Kriminalliteratur-Reihen sowie Sachbücher zu Organisierter Kriminalität, Geheimdienste, Drogen, Sektenunwesen, Rechtstextremismus, Terrorismus und Politik, Drehbücher und Theaterstücke, Kurzkrimis in Anthologien, TV-Beiträge und Dokumentationen. Mitglied im PEN-Club Österreich, Österreichischer Schriftstellerverband, Syndikat (Autorenvereinigung für deutschsprachige Kriminalliteratur), IG Autoren, AIEP.

Anna Freudenthaler wurde in Moskau geboren und lebt in Niederösterreich. Seit der Kindheit hat sie großes Interesse an Malerei und bildender Kunst. Nach Studienaufenthalten in Wien und Köln, Diplom für Architektur am Moskauer Architektur Institut (MARCHI) und Nostrifizierung an der TU Wien; selbstständig als Architektin tätig. Ausstellungen national und international. Mitglied bei ::kunst-projekte::.

Polina Gazhur wurde in Moskau geboren und ist in einer Künstlerfamilie aufgewachsen. Sie besuchte die Kunstschule in Moskau und studierte Kunstgeschichte an der Staatlichen Universität in Moskau. Trotz ihrer Arbeit als Historikerin und Kunsthistorikerin war ihr Fokus immer auf die Malerei gerichtet. Seit 2010 lebt Gazhur mit ihrer Familie in Wien. Zahlreiche Ausstellungen in Österreich und Russland. Mitglied bei ::kunst-projekte::.

PRESSEFOTOS AUF ANFRAGE WENN NICHT ANDERS ANGEGBEN: © KUNST-PROJEKTE

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155 Tel. 0680.128.2380

Sollten Sie in Ihrer Redaktion nicht der richtige Empfänger dieser PRESSEMITTEILUNG sein, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.